



HAMBURG LERNT NACHHALTIGKEIT
Kommunikation.Umwelt.Entwicklung.Bildung

Newsletter



Behörde für
Stadtentwicklung
und Umwelt

Wachsende Stadt – Grüne Metropole am Wasser

Inhaltsverzeichnis Nr. 8 / Mai 2008

Nachhaltigkeit in Hamburg

- Freiwilliges Ökologisches Jahr: Neue Einsatzstellen für den Klimaschutz
- Informationen zu den Hamburger Badegewässern
- Hamburger Klimawettbewerb: Klimafreundliche Haushalte mit Sonderpreisen ausgezeichnet

Hamburg lernt Nachhaltigkeit

- Neue Maßnahmen für den Hamburger Aktionsplan willkommen!
- Forum „Informelles Lernen“ trifft sich zum Austausch
- Die Ausgaben 5 und 6 von „Lernen bewegt Welten“ sind erschienen
- HLN Fachgespräch: „Neue Zielgruppen für Nachhaltigkeit gewinnen“
- Aktuelles von den Maßnahmen des Hamburger Aktionsplans
- Neues Projekt „Kita21 - Zukunft gestalten lernen“
- „Natur schafft Wissen“: Neuer Jahreskurs für Erzieherinnen und Erzieher

Nachhaltigkeit über Hamburg hinaus

- NUN-Projektgruppe erstellte Arbeitsprogramm 2008
- Bildungsferne Milieus verstärkt durch informelles Lernen ansprechen!
- Netzwerk 21 Kongress

Sonderthema

- Biologische Vielfalt

Literatur / Materialien / Links

- Neue Broschüre der Initiative Arbeit und Klimaschutz
- Neue deutsch-englische Broschüre bietet Übersicht zur außerschulischen Umweltbildung in Deutschland
- News Nachhaltigkeit

Termine/Veranstaltungen

- Fachtagung Wir gestalten die Zukunft - „Nachhaltigkeit fördern - naturwissenschaftliche Bildung nutzen“
- Hamburger Umweltzentrum

Nachhaltigkeit in Hamburg

Freiwilliges Ökologisches Jahr: Neue Einsatzstellen für den Klimaschutz

Das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ) in Hamburg bietet kurzfristig neue Plätze mit dem Schwerpunkt im Bereich der Energieeinsparung und des Klimaschutzes an. Auf folgende Stellen können sich Interessierte ab sofort bewerben:



- Der Hamburger Verkehrsverbund (HVV) bietet 1 Stelle im Bereich Schulprojekte und Mobilitätserziehung an.
- Die Behörde für Bildung und Sport bietet im Zentrum für Schulbiologie und Umwelterziehung in Klein Flottbek eine Stelle zur Entwicklung eines Themenkoffers „Energienutzung und Klimaschutz“ sowie eine Stelle für die Gestaltung eines „Energieparcours“ an. Eine weitere Stelle wird im Landesinstitut für Lehrerfortbildung für die Entwicklung von Materialien über den Klimawandel für Schulen angeboten.
- Bei der MVV-Energiedienstleistungen GmbH wird man vor allem Ingenieure bei ihrer Arbeit im Klimaschutz begleiten können.
- Die Global Marshall-Plan Initiative sucht eine Unterstützung für ihr Projekt „1 Million neue Bäume pflanzen“.
- Beim BUND, Landesverband Hamburg, wird eine Unterstützung für das Klimatelefon und die BUNDjugend zum Thema Klimaschutz gesucht.
- Im EnergieBauZentrum der Handelskammer ist die Mitarbeit in der Öffentlichkeitsarbeit und die Teilnahme an Solarberatungen möglich.

Ferner gibt es neue Stellen bei der Stadtreinigung Hamburg (u.a. Führungen auf Recyclinghöfen) und bei der Michael Otto Stiftung (Mitbetreuung eines außerschulischen Bildungsprojektes mit Grundschulern im Bereich Wasser).

Damit stehen in Hamburg für den kommenden Durchgang ab September 2008 insgesamt etwa 50 Einsatzstellen zur Verfügung. Die Plätze sollen zum 1. September 2008 besetzt werden. Interessierte werden deshalb gebeten, ihre Bewerbungsunterlagen möglichst schnell bei der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt einzureichen. Bewerben können sich junge Erwachsene nach Erfüllung der Vollzeitschulpflicht maximal bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres.

Das FÖJ wird von einer Seminarreihe begleitet, die weitere Themen des Natur- und Umweltschutzes in den Mittelpunkt stellt. In den Seminaren soll das Thema Klimaschutz in Zukunft verstärkt aufgegriffen werden. Vier Seminare finden in der näheren Umgebung Hamburgs, das fünfte Seminar findet auf Neuwerk statt.

Weitere Informationen zu den Einsatzstellen und den Rahmenbedingungen des FÖJ finden Sie im Internet unter www.foej.hamburg.de.

Kontakt: Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Amt für Natur- und Ressourcenschutz, Abteilung Nachhaltigkeit, Stadthausbrücke 8, 20355 Hamburg, Ansprechpartnerinnen: Susanne Faltin, Tel. 42840-2145, E-Mail: Susanne.Faltin@bsu.hamburg.de, Waltraut Greiser, Tel. 42840-2147, E-Mail: Waltraut.Greiser@bsu.hamburg.de oder Uta Brose, Tel. 42840-2148, E-Mail: Uta.Brose@bsu.hamburg.de.

Informationen zu den Hamburger Badegewässern

Die Badesaison 2008 ist eröffnet! In Hamburg bieten 14 Badegewässer mit 17 Badestellen die Gelegenheit zu Strandleben, Baden und Schwimmen in naturnahen Gewässern. Der Eichbaumsee bleibt auf Grund von Sanierungsarbeiten bis Ende 2009 gesperrt. Detaillierte Informationen über Lage, Serviceeinrichtungen und Besonderheiten jeder Badestelle sowie die aktuellen Ergebnisse aus den Untersuchungen der Wasserqualität während der Badesaison 2008 erhalten Sie im Internet unter <http://www.badegewaesser.hamburg.de>

↑ Inhaltsverzeichnis



Hamburger Klimawettbewerb: Klimafreundliche Haushalte mit Sonderpreisen ausgezeichnet

Der Hamburger Klimawettbewerb 2008 zeigt, dass Klimaschutz zu Hause schon mit einfachen Maßnahmen machbar ist, zu erheblichen Energieeinsparungen führt und sich auch noch finanziell lohnt. Die Auszeichnung der Monatsauslosung April des Hamburger Klimawettbewerbs 2008 fand am 15. Mai in der Haspa-Zentrale statt. Neben Umweltsenatorin Frau Anja Hajduk überreichten der Vorstandssprecher der Haspa, Dr. Harald Vogelsang, und der Vorsitzende von B.A.U.M. e. V., Prof. Dr. Maximilian Gege, die Preise. Drei Sonderpreisträger für April bekamen Anteile am Nachhaltigkeitsfonds „Swisscanto Climate Invest“ im Gesamtwert von 5.000 €, die von der Haspa als Premium-Partner gestiftet wurden. Die übrigen rund 200 Preise haben einen Gesamtwert von gut 14.000 €.

Und so „wirtschaften“ die ausgezeichneten Sonderpreisträger zu Hause:

- 2-Personen-Haushalt als Mieter in Hamburg-Barmbek

Besonderheiten: 100 % Ökostrom. Spart konsequent elektrische Energie rund um den Computer, in Küche und Bad: So wird die Waschmaschine nur voll und mit Sparprogrammen betrieben; ein Wäschetrockner wird nicht genutzt. Nutzt Bus und Bahn und legt vor allem viele Strecken mit dem Fahrrad zurück. Achtet beim Einkaufen ganz bewusst auf regionale Herkunft und saisonale Verfügbarkeit. Damit produziert dieser Haushalt nur knapp über 15% der durchschnittlichen CO₂-Menge pro Person im Jahr 2005 in Hamburg, nämlich statt 10,3t nur rund 1,6.

- 2-Personen-Haushalt als Mieter in Hamburg-Hamm

Besonderheiten: 100 % Ökostrom. Legt rund 25.000 km per ÖPNV und 18.000 km mit der Bahn zurück. 50 % Einsatz von Energiesparlampen, keine konventionellen Lampen. Achtet beim Einkauf konsequent auf die regionale Herkunft und oft auch auf die saisonale Verfügbarkeit der Lebensmittel. Nutzt die Möglichkeiten des Energiesparens beim PC. Spart Heizenergie durch intelligentes Lüften. Nutzt die Sparprogramme der Waschmaschine und wäscht nur bei voller Trommel. CO₂- Wert: ebenfalls nur 1,6 t.

- 4-Personen-Haushalt als Hauseigentümer in Hamburg-Poppenbüttel

Besonderheiten: 50 % Ökostrom. Hat Wärmedämmmaßnahmen am Haus durchgeführt und verfügt über eine Solarwärme- sowie eine Photovoltaikanlage. Eine weitere Optimierung der Solaranlage ist geplant. Außerdem wird mit einem Scheitholzkessel geheizt. Nutzt die Sparprogramme der Waschmaschine und wäscht nur bei voller Trommel. Ein Trockner wird nicht verwendet. Es werden nur Energiespar- und Halogenlampen genutzt. Insgesamt kommt dieser Haushalt auf eine CO₂-Bilanz von nur 1,3 Tonnen pro Person.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.klimawettbewerb.net.

Kontakt: Bundesdeutscher Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management (B.A.U.M.) e.V., Osterstraße 58, 20259 Hamburg, Telefon: 040-49071100, E-Mail: info@klimawettbewerb.net oder info@baumev.de, Kostenlose Hotline: 0800- 6645 896

↑ Inhaltsverzeichnis

Hamburg lernt Nachhaltigkeit



Neue Maßnahmen für den Hamburger Aktionsplan willkommen!

Auch in diesem Jahr erarbeitet die Geschäftsstelle HLN wieder einen aktuellen Hamburger Aktionsplan zur Unterstützung der UN-Dekade. Dafür rufen wir wieder alle Akteure, die sich mit Bildungsmaßnahmen für eine nachhaltige Entwicklung engagieren, auf, sich mit einer Maßnahme am Aktionsplan der Initiative „Hamburg lernt Nachhaltigkeit“ zu beteiligen.

Den aktuellen Aktionsplan können Sie im Internet unter www.nachhaltigkeitlehren.hamburg.de herunterladen oder auch bei der Geschäftsstelle anfordern.

Kontakt: Renate Uhlig-Lange; Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt - Geschäftsstelle Hamburg lernt Nachhaltigkeit -, Billstraße 84, D - 20539 Hamburg, Telefon: 040 428 45- 2020 (Mo - Do), E-Mail: Renate.Uhlig-Lange@bsu.hamburg.de

↑ Inhaltsverzeichnis

Forum „Informelles Lernen“ trifft sich zum Austausch

Bereits zweimal trafen sich Mitglieder und Interessenten des Forums Informelles lernen der Initiative Hamburg lernt Nachhaltigkeit. Beim letzten Treffen im Januar stand die Umweltbildungsarbeit im Elbe-Tideauenzentrum Bunthaus auf dem Programm. Das nächste Treffen am 16. Juli stellt die Führungen durch das Wildgehege Klövensteen in den Mittelpunkt der Betrachtung, anschließend diskutiert das Forum neue Aspekte des Informellen Lernens im nahe gelegenen Irmgard Greve Haus. Außerdem sollen die Vorbereitungen für den diesjährigen Runden Tisch der Initiative diskutiert werden. Ein weiteres Treffen ist für den 4. Dezember in Höltingbaum geplant. Gäste sind herzlich willkommen, um Anmeldung wird gebeten.

Kontakt: Jürgen Forkel-Schubert, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Abteilung Nachhaltigkeit, Stadthausbrücke 8, 20355 Hamburg, Telefon: 040 42840 - 2144, E-Mail: Juergen.Forkel-Schubert@bsu.hamburg.de, www.nachhaltigkeitlehren.hamburg.de

↑ Inhaltsverzeichnis

Die Ausgaben 5 und 6 von „Lernen bewegt Welten“ sind erschienen

Im März 2008 ist die 5. Ausgabe der HLN-Publikationsreihe „Lernen bewegt Welten“ mit dem Sonderthema "NUN-Konferenz 2007 in Hamburg - Klimaschutz lernen" erschienen. NUN steht für die „Norddeutsche Partnerschaft zur Unterstützung der UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung". Im November 2007 fand in Hamburg die 2. NUN-Konferenz, mit zahlreichen

Akteuren und Verantwortlichen aus dem Bereich "Bildung für nachhaltige Entwicklung" aus ganz Norddeutschland, statt.

Ferner wurde zur gleichen Zeit die **6. Ausgabe** von „Lernen bewegt Welten“ mit dem Sonderthema „Ergebnisse der 6. Hamburger Konferenz über nachhaltige Entwicklung“ herausgegeben. Darin können Sie sich über die Ergebnisse der am 18.9.2007 im Rahmen der Hamburger Zukunftswochen stattgefundenen Konferenz informieren. Schwerpunktthema war diesmal der Lärmschutz.

Weitere Informationen finden Sie in unter www.nachhaltigkeitlehren.hamburg.de, dort können Sie „Lernen bewegt Welten“ (Ausgabe 5 + 6) herunterladen.

Gedruckte Exemplare erhalten Sie bei Renate Uhlig-Lange; Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt - Geschäftsstelle Hamburg lernt Nachhaltigkeit -, Billstraße 84, D - 20539 Hamburg, Telefon: 040 428 45- 2020 (Mo - Do), E-Mail: Renate.Uhlig-Lange@bsu.hamburg.de

↑ Inhaltsverzeichnis

HLN Fachgespräch: „Neue Zielgruppen für Nachhaltigkeit gewinnen“

Das nächste HLN-Fachgespräch im Mai wird vom Forum Weiterbildung organisiert. Thema: Neue Zielgruppen für Nachhaltigkeit gewinnen - Nachhaltigkeitskommunikation auf Basis des Milieu-Ansatzes. Termin ist der 28. Mai 2008, von 15.00 - 17.00 Uhr. Der Ort wird noch bekanntgegeben. Als Referentin wird Elisabeth Wegner vom Ecolog Institut Hannover erwartet. Weitere Termine und Themen der Fachgespräche:

25. Juni 2008	Ort: LI,	Thema: Geologie für Schülerinnen und Schüler
24. Sept. 2008	Ort: LI,	Thema: Müll als Wertstoff
29. Oktober 2008	Ort: LI,	Thema: 200x mal fair - Bio-Baumwolle (Arbeitstitel)

Alle Informationen finden Sie auch im Internet unter www.nachhaltigkeitlehren.hamburg.de .
Anmeldungen bitte formlos an Renate Uhlig-Lange; Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt - Geschäftsstelle Hamburg lernt Nachhaltigkeit -, Billstraße 84, 20539 Hamburg, Telefon: 040 428 45- 2020 (Mo - Do), E-Mail: Renate.Uhlig-Lange@bsu.hamburg.de

↑ Inhaltsverzeichnis

Aktuelles von den Maßnahmen des Hamburger Aktionsplans

„Solidarität macht Schule“

Am 2. März 2008 konnten die Schüler der Projektgruppe „Solidarität macht Schule“ einen neugebauten Klassenraum und eine Photovoltaikanlage an die Bevölkerung Kannarés (Niger) übergeben. Seit einigen Jahren fährt jedes Jahr eine Gruppe von Schülern des Berufsvorbereitungsjahres an der Beruflichen Schule Recycling- und Umwelttechnik G8 für 1,5 Monate nach Afrika, um „Entwicklungszusammenarbeit auf Gegenseitigkeit“ zu leisten. Am 9. April 2008 haben die Afrikareisenden ihre Arbeit bei einem Bildervortrag im Schulrestaurant „l'écolier“ unter Beisein des



Honorarkonsuls der Republik Niger, Dr. Krumhof, vorgestellt. Auf einer eigenen Homepage www.africa08.do-talk.com finden sich Schülerberichte und Fotos zu dem Projekt.

„Natur schafft wissen

Die ersten Kursteilnehmer der berufsbegleitenden, fünfzehnmonatigen Weiterbildung „Fachkraft für naturwissenschaftliche Frühförderung“ erhielten am 26. April 2008 in einer Feierstunde im Hamburger Umweltzentrum ihre Abschlusszertifikate. Die praxisorientierte Weiterbildung will Frühpädagogen/innen als Multiplikatoren so qualifizieren, dass sich das Profil der Einrichtungen in Richtung Nachhaltigkeit mit innovativen Lernangeboten und -methoden verändert.

↑ Inhaltsverzeichnis



Neues Projekt „Kita21 - Zukunft gestalten lernen“

Angelehnt an das Verfahren zur Auszeichnung der Internationalen Agenda 21 - Schulen (Umweltschulen) plant die S.O.F. Save Our Future - Umweltstiftung ein Projekt, durch das auch die Kindertageseinrichtungen für ihr Engagement in Sachen Nachhaltigkeit ausgezeichnet werden sollen. Jede Hamburger Kita, die sich auf den Weg der nachhaltigen Entwicklung machen und die Gestaltungskompetenzen ihrer Kinder fördern möchte, kann mitmachen, ganz unabhängig davon, auf welchem Entwicklungsstand sich die Einrichtung bei Projektbeginn befindet.

Entscheidend für eine spätere Auszeichnung als „Kita21“ ist, dass eine Entwicklung erkennbar ist.

S.O.F. unterstützt den Entwicklungsprozess der teilnehmenden Kitas durch Informations- und Fortbildungsveranstaltungen, in denen pädagogische Fachkräfte das Rüstzeug an die Hand bekommen, das sie für die erfolgreiche Durchführung von BNE-Projekten in Ihrer Einrichtung benötigen. Zudem können die Kitas im Rahmen des Projekts Fördermittel für die Realisierung der eigenen Ideen beantragen. Die Auftaktveranstaltung des Auszeichnungsprojekts Kita21 findet am 18. September 2008 in Hamburg statt. In der Pilotphase von September 2008 bis Juni 2009 beschränkt sich „Kita21“ auf den Großraum Hamburg, später soll es auf ganz Deutschland ausgeweitet werden.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter <http://www.save-our-future.de/kita21.0.html>
Kontakt: Meike Wunderlich, Tel.: 040 / 240 634, E-Mail: wunderlich@save-our-future.de

↑ Inhaltsverzeichnis

„Natur schafft Wissen“: Neuer Jahreskurs für Erzieherinnen und Erzieher

Im September 2008 beginnt ein neuer berufsbegleitender Jahreskurs, der die Teilnehmenden zur Fachkraft für naturwissenschaftliche Frühförderung weiterbildet. Das besondere ist, neben den innovativen Inhalten, der konsequente Praxisbezug. Die Ausbildung erfolgt in verschiedenen Hamburger Lernzentren wie: Feuerwehr-Informationszentrum, Hamburger Umweltzentrum, Forschungszentrum DESY, Zentrum für Schulbiologie, Modell-Kita. Sie wird unter der Leitung von Regina Dieck von weiteren erfahrenen Referenten gestaltet.

Im April 2008 konnten die Teilnehmenden des ersten Durchlaufs dieses Kurses ihre Weiterbildung erfolgreich abschließen und in einem feierlichen Rahmen im Hamburger Umweltzentrum ihre Abschlusszertifikate in Empfang nehmen. Weitere Informationen zu Kosten und Anmeldung finden Sie im Internet unter www.natur-schafft-wissen.de.

↑ Inhaltsverzeichnis

Nachhaltigkeit über Hamburg hinaus



Bildung für Nachhaltigkeit
Norddeutschland
UN-Dekade 2005-2014

NUN-Projektgruppe erstellte Arbeitsprogramm 2008

Auf einer zweitägigen Klausurtagung in Hamburg hat die NUN-Projektgruppe im Februar dieses Jahres ein umfangreiches Arbeitsprogramm erarbeitet. So soll beispielsweise die Zusammenarbeit mit den Arbeitsgruppen verbessert und für neue Mitglieder geworben werden. Das Thema Zertifizierung war ein weiterer wichtiger Punkt auf der Tagesordnung. Hier wurde eine neue Arbeitsgruppe unter Federführung Schleswig-Holsteins ins Leben gerufen. Sie soll einen Vorschlag für ein einheitliches Zertifizierungssystem in Norddeutschland erarbeiten. Die Projektgruppe plant, sich dieses Jahr an den BNE-Aktionstagen der Deutschen UNESCO-Kommission (19.-28.9.2008) zu beteiligen, außerdem soll eine gemeinsame norddeutsche Präsentation auf der Halbzeitkonferenz der UN-Dekade BNE im kommenden Jahr stattfinden. Das erste NUN-Projekt, der "Wasser-Truck" aus Niedersachsen, soll im ganzen Norden beworben werden. Derzeit laufen die ersten Planungen für die 3. NUN-Konferenz an, die 2009 im Rahmen der BUGA in Schwerin stattfinden wird. Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit soll der NUN-Rundbrief in Zukunft besser mit den in den NUN-Ländern bereits existierenden Rundbriefen zur BNE abgestimmt und getaktet werden. Außerdem soll der Internetauftritt unter www.nun.dekade.de überarbeitet werden.

NUN-Landeskoordinator für Hamburg: Jürgen Forkel-Schubert, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Abteilung Nachhaltigkeit, Stadthausbrücke 8, 20355 Hamburg, Telefon: 040 42840 - 2144, E-Mail: Juergen.Forkel-Schubert@bsu.hamburg.de, www.nachhaltigkeitlehren.hamburg.de

↑ Inhaltsverzeichnis

Bildungsferne Milieus verstärkt durch informelles Lernen ansprechen!

Am 15. und 16. Februar fand im Rahmen der Berichterstattung der Bundesregierung zur Bildung für nachhaltige Entwicklung ein Workshop zum Thema "Indikatoren für Bildung für nachhaltige Entwicklung" im Henry-Ford-Bau der Freien Universität Berlin statt. Den Eröffnungsvortrag hielt Prof. Gerhard de Haan zum Thema Informelles Lernen in verschiedenen Lernmilieus. Prof. de Haan machte deutlich, dass das Informelle Lernen keineswegs klar definiert sei und dadurch eine genaue Messung der Lernerfolge und der Lernbeteiligung nicht möglich wäre. Den Kernpunkt seines Vortrages bildete die Forderung, gerade im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung darauf zu achten, dass niemand und besonders nicht die sogenannten bildungsfernen Milieus von ihr ausgeklammert werden. Er wies weiter darauf hin, dass diese Milieus im Informellen Lernen ebenso wie in der formalen Bildung schlecht abschneiden und dass das informelle Lernen gerade diese Gruppe berücksichtigen müsse.

Sie finden den Vortrag im Internet unter: http://www.bne-portal.de/coremedia/generator/unesco/de/Downloads/Hintergrundmaterial_national/Dokumentation_20Workshop_20Indikatoren/Folien_20de_20Haan.pdf

↑ Inhaltsverzeichnis

Zeitzeiche(N) Netzwerk 21 Kongress

Am 29. und 30. September 2008 findet in Leipzig der 2. bundesweite Fortbildungs- und Netzwerkkongress für lokale Nachhaltigkeitsinitiativen statt. Unter dem Motto „Vom Parallelprozess zur Integration - wie kann nachhaltiges Handeln wirksam in Kommunen verankert werden?“ wird es Vorträge und Diskussionsrunden zu den Themen gesellschaftliche Dimensionen von nachhaltiger Entwicklung, Klimaschutz und Nachhaltigkeitsmanagement geben. Informationen zum Kongress werden laufend auf der Website www.netzwerk21kongress.de aktualisiert.

Im Rahmen des Netzwerk21Kongresses wird auch in diesem Jahr wieder der Deutsche Lokale Nachhaltigkeitspreis Zeitzeiche(N) verliehen. Er würdigt Initiativen für die Gestaltung einer lebenswerten Zukunft in den Kategorien Einzelpersonen, Initiativen, Unternehmen und Kommunen. Erstmals verliehen wird in diesem Jahr der Preis Zeitzeiche(N)_Ideen 2008. Mit der Verleihung dieser Preise soll ein Zeichen für die Anerkennung gesellschaftlichen Engagements gesetzt werden. Die Ausschreibung zum „Zeitzeiche(N)“ wurde im April 2008 veröffentlicht, weitere Informationen finden Sie unter www.netzwerk21kongress.de/de/Ausschreibung.asp. Die Einreichungsfrist für die Unterlagen endet am 30.6.2008

Kontakt: Koordinator des Projekts, Stefan Richter, GRÜNE LIGA Berlin e.V., Tel.: (030) 44 33 91-0, E-Mail: mail@netzwerk21kongress.de.

[↑ Inhaltsverzeichnis](#)

Sonderthema

Biologische Vielfalt

1) 9. Vertragsstaatenkonferenz des Übereinkommens über die biologische Vielfalt (CBD) 2008

Das zentrale internationale Instrument zum Schutz der biologischen Vielfalt ist die Konvention über die biologischen Vielfalt (UN Convention on Biological Diversity - kurz: CBD). Die CBD gehört wie die Klimarahmen- und die Wüstenkonvention zu den drei völkerrechtlichen Abkommen, die 1992 in Rio de Janeiro bei der Konferenz der Vereinten Nationen für Umwelt und Entwicklung beschlossen wurden. Die CBD deckt den gesamten Bereich des Schutzes und der nachhaltigen Nutzung der biologischen Vielfalt auf den drei Ebenen der Lebensräume, Arten und Gene ab. Im politischen Zentrum stehen dabei insbesondere der Schutz und die nachhaltige Nutzung der Wälder und der Meeresökosysteme. Es wird aber auch die Vielzahl weniger „populärer“ Lebensräume behandelt, die gleichermaßen für den globalen Naturhaushalt von Bedeutung sind, wie z.B. Trockengebiete und Binnengewässer. Darüber hinaus ist die CBD zu einer Hauptplattform für die Diskussion über das Verhältnis zwischen Welthandelsregime und multilateralen Umweltabkommen sowie zu einem wichtigen Instrument für die Rechte indigener Völker geworden. Der gerechte Ausgleich der Vorteile, die aus der Nutzung genetischer Ressourcen entstehen, ist ein weiteres wichtiges Ziel des Übereinkommens. Deutschland ist seit ihrem Inkrafttreten am 23. Mai 1993 Vertragspartei (aktuell 189 Vertragsparteien).

Die Bundesregierung hat die Vertragsparteien der Konvention über die biologische Vielfalt (CBD) eingeladen, die 9. Vertragsstaatenkonferenz der CBD im Jahr 2008 in Deutschland



durchzuführen. Sie findet vom 19. bis 30. Mai 2008 in Bonn mit über 5.000 Teilnehmern statt. Erstmals greift in Deutschland eine Konferenz der Vereinten Nationen das Thema „Biologische Vielfalt“ auf. Damit bietet sich eine hervorragende Plattform für den globalen Naturschutz und die Möglichkeit, eine öffentliche Diskussion zum Thema „Biologische Vielfalt“ in Deutschland zu führen und dieses Thema voranzubringen. Weitere Informationen zur Konferenz finden Sie unter www.bmu.de/naturschutz_biologische_vielfalt/un_konferenz_2008/aktuell/39333.php.

Auf dem Weltgipfel in Johannesburg 2002 haben die Staats- und Regierungschefs beschlossen, dass der rapide Verlust an biologischer Vielfalt bis zum Jahr 2010 wenigstens gebremst werden soll (2010-Biodiversitätsziel). Der Umsetzungsstand dieses Zieles wird ein zentrales Thema auf der Konferenz darstellen, denn es handelt sich um das letzte Treffen der Vertragsstaaten vor 2010. Danach verbleiben der Staatengemeinschaft noch zwei Jahre zur Erreichung des Ziels.

Weitere Schwerpunkte werden sein:

Der Schutz der Wälder, die Schaffung eines weltweiten Netzwerkes von terrestrischen und marinen Schutzgebieten und dessen Finanzierung, die engere Verknüpfung des internationalen Klimaschutzprozesses mit der CBD und schließlich Fortschritte im Bereich Zugang zu genetischen Ressourcen und gerechter Vorteilsausgleich (Access and Benefit Sharing, ABS).

2) Bundesweite und hamburgische Aktivitäten

Am 4.4.2008 fand ein bundesweiter Aktionsauftakt statt, an dem sich alle Länder mit zentralen Veranstaltungen in den Landeshauptstädten beteiligen. Auch in Hamburg fand eine zentrale Veranstaltung u.a. unter Beteiligung von Staatsrätin Dr. Gundelach, den Bezirksamtsleitern, Naturschutzverbänden, der Uni und anderen statt. Es wurden Fachvorträge gehalten und Statements abgegeben, die sich mit dem Thema der biologischen Vielfalt und deren Schutz in unterschiedlichen Facetten beschäftigten. Die Bezirksamtsleiter übernahmen Patenschaften für eine in ihrem jeweiligen Bezirk typische Leitart aus der Tierwelt und sagten zu, die Art in ihren jeweiligen Lebensräumen künftig verstärkt zu unterstützen. So kümmert sich der Bezirk Hamburg-Mitte um den Haussperling, eine typische städtische Vogelart. In Altona engagiert sich der Bezirk für den Kiebitz als schutzbedürftige Charakterart der Feldmark. Der Bezirk Eimsbüttel hat sich den Großen Abendsegler als Patenart gewählt, eine überwiegend im Stadtgebiet lebende Fledermausart. Der Bezirk Hamburg-Nord hat gleich zwei Arten unter besondere Aufmerksamkeit gestellt: den Gagelstrauch und die Winterlibelle. Mit der Patenschaft für den Forellenbach setzt sich der Bezirk Wandsbek gleich für einen gesamten Lebensraum ein. Der in naturnahen Gewässern lebende Eisvogel ist vom Bezirk Bergedorf als Pate ausgewählt worden. In Harburg schließlich engagiert sich der Bezirk für den Grasfrosch, eine Amphibienart, die in den letzten Jahren am meisten Lebensräume verloren hat.

Der Auftaktveranstaltung folgen über das Sommerhalbjahr öffentlichkeitswirksame Aktionen von April bis September 2008 in verschiedenen Schutzgebieten. Damit werden der Bevölkerung die Themen der Biodiversität konkret vor Ort vermittelt. Begleitend dazu ist ein Exkursionsführer als Broschüre erschienen, die auch die Aktivitäten der Verbände aufnimmt.

Weitere Informationen sowie die digitale Fassung der Broschüre finden Sie im Internet unter <http://fhh.hamburg.de/stadt/Aktuell/pressemeldungen/2008/april/04/2008-04-4-bsu-patenschaften.html>.

Die Broschüre erhalten Sie ferner im Eingangsfoyer der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Stadthausbrücke 8 oder in den Räumen des Stadtmodells, Wexstraße 7.

Kontakt: Udo Bendzko, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Abteilung Naturschutz, Tel. 040/42840-3835, E-Mail: Udo.Bendzko@bsu.hamburg.de

[↑ Inhaltsverzeichnis](#)

Literatur / Materialien / Links



Neue Broschüre der Initiative Arbeit und Klimaschutz

“Multitalent Bioenergie“ Ihr Ratgeber für Energie aus nachwachsenden Rohstoffen“ ist die neue Broschüre von der Initiative Arbeit und Klimaschutz der Behörde für Stadtentwicklung und

Umwelt. Diese Broschüre gibt Ihnen einen Überblick über die Nutzungsmöglichkeiten der verschiedenen Bio-Rohstoffe und zeigt Ihnen anhand bereits realisierter Projekte, was alles möglich ist. Sie können die Broschüren kostenlos im Internet bestellen und demnächst auch herunterladen unter: <http://fhh.hamburg.de/stadt/Aktuell/behoerden/stadtentwicklung-umwelt/umwelt/energie/infomaterial/start.html>

↑ Inhaltsverzeichnis

Neue deutsch-englische Broschüre bietet Übersicht zur außerschulischen Umweltbildung in Deutschland

Die kurze Geschichte der außerschulischen Umweltbildung ist eine einzige Erfolgstory. Mehr als 600 Umweltzentren gibt es in Deutschland. Ihr Repertoire umfasst neben Seminaren, Führungen oder Gruppenbetreuungen auch praktische Mithilfe, Vermietung von Schulungsräumen, eigene Ausstellungen und Erleben im attraktiven Außengelände. Daneben gibt es etwa 600 weitere Bildungsanbieter, die über kein eigenes Zentrum verfügen. Hierzu gehören beispielsweise die Umweltmobile, die mit einem Fahrzeug verschiedene Lernorte in der Landschaft oder in Städten für ihre Veranstaltungen aufsuchen und Umweltbildung direkt vor Ort ermöglichen. Insgesamt arbeiten in der außerschulischen Umweltbildung in Deutschland mehr als 5.000 Personen, darunter PädagogInnen und NaturwissenschaftlerInnen, aber auch Menschen in der Verwaltung, im Zivildienst oder in Freiwilligendiensten. Viele dieser Bildungseinrichtungen, aber auch zahlreiche freiberufliche UmweltpädagogInnen und andere Einzelpersonen, gehören der Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung (ANU) als bundesweitem Dachverband an. Die ANU hat mit Förderung durch das Bundesumweltministerium ein zweijähriges Projekt „Begleitende Maßnahmen zur UN-Dekade“ durchgeführt und das Ergebnis in der Broschüre „Mit Umweltbildung auf dem Weg in die Zukunft“ zusammengefasst. Auf 32 Seiten wird in deutscher und englischer Sprache dargestellt, welchen Beitrag diese Einrichtungen zur UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) leisten. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.umweltbildung.de, die Broschüre können Sie kostenlos herunterladen unter http://www.umweltbildung.de/uploads/media/anu_brosch_natuerlich_nachhaltig.pdf.

↑ Inhaltsverzeichnis

News Nachhaltigkeit

Der Rat für Nachhaltige Entwicklung gibt seit ein paar Jahren einen Newsletter heraus. Darin finden Sie Neuigkeiten aus dem Rat für Nachhaltige Entwicklung, Meldungen zu aktuellen Themen und viele weitere Interessante Informationen rund um das Thema Nachhaltigkeit. Die News Nachhaltigkeit erscheinen alle zwei Wochen und können im Internet unter <http://www.nachhaltigkeitsrat.de/news-terminen/news> heruntergeladen werden.

↑ Inhaltsverzeichnis

Termine/Veranstaltungen

Fachtagung Wir gestalten die Zukunft - "Nachhaltigkeit fördern - naturwissenschaftliche Bildung nutzen"

Am Donnerstag den 22. Mai und Freitag den 23. Mai 2008 findet im Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung, Felix-Dahn-Straße 3, 20357 Hamburg eine naturwissenschaftliche Fachtagung zur Bildung für eine nachhaltige Entwicklung statt.

Koordinatorinnen und Koordinatoren des Programms Transfer-21 Bildung für eine nachhaltige Entwicklung präsentieren in Kooperation mit Vertretern der Abteilung Naturwissenschaften sowie Mitgliedern Hamburger Projektschulen Theorie und Praxis ihrer bisherigen Arbeit. Zudem werden Perspektiven der zukünftigen Handlungsfelder skizziert.

Am Donnerstag werden in Vorträgen und parallelen Workshops Interessierte mehr über Theorie und Praxis der Bildung für eine nachhaltige Bildung (BNE) in den Naturwissenschaften erfahren können. Am Freitag können sich insbesondere die Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrerinnen und Lehrern in Miniworkshops über Schulentwicklung im Rahmen von BNE informieren.

Ein ausführliches Programm finden Sie in Kürze im Internet unter www.li-hamburg.de.

Kontakt: Gerhard Nobis, Umweltberatungslehrer, LI/ZSU, Hemmingstedter Weg 142, 22609 Hamburg, Tel: 040-823 142 0 Mobil: 0151 124 06 730, E-Mail: gerhard.nobis@li-hamburg.de

↑ Inhaltsverzeichnis

Hamburger Umweltzentrum

Das Hamburger Umweltzentrum bietet neben vielen weiteren attraktiven Veranstaltungen für jung und alt, in diesem Sommer folgende Veranstaltungen an:



Tag des offenen Gartens

Am Sonnabend und Sonntag, den 21. u. 22.06.2008, in der Zeit von 10.00 - 18.00 Uhr können Sie sich durch die Altimker und Mitglieder der Jugendgruppe Bio?Logisch! umfassend über den Bienen-, Arzneipflanzen-, Kräuter- und Bauerngarten im Rahmen der Veranstaltung „Tag des offenen Gartens“ informieren lassen.

Leitung: Heino Susott, Imkerverein Hamburg-Bramfeld e.V.

Abenteuercamp: Zurück in die Steinzeit

Nach einer aufregenden Zeitreise in die Vergangenheit kann 5 Tage lang ausprobiert werden, ob wir genauso klug und geschickt sind wie unsere Vorfahren, die Steinzeitmenschen. Es wird in Zelten geschlafen und versucht Feuer ohne Feuerzeug und Streichhölzer zu machen. Wie stellt man Werkzeuge und Waffen her - ohne Messer und Säge? Als „Steinzeit-Künstler“ wird Jagdwild mit Erdfarben gemalt. Selbst gefertigter Medizin-Schmuck aus Tierknochen, Muscheln, Holz und anderen Naturmaterialien wird uns im Alltag beschützen. Ach – und da ist ja noch das Essen ...

Termin: Montag bis Freitag, 04. bis 08.08.2008

Anmeldung: Hamburger Umweltzentrum

Zielgruppe: Für Kinder von 8 - 12 Jahren

Kosten: 145 €, Geschwisterkind 130 €

Sonstiges: Infoabend für Eltern und Kinder: Dienstag, 01.07.08, 19.00 Uhr im Hamburger Umweltzentrum

Leitung: Katharina Henne (ANU Hamburg e.V.) und Elke Hochgesand (LUGENA Umweltbildung)

Das gesamte Veranstaltungsprogramm des Hamburger Umweltzentrums finden Sie im Internet unter www.hamburger-umweltzentrum.de.

Kontakt: Dieter Ohnesorge, Hamburger Umweltzentrum Karlshöhe, Karlshöhe 60d, 22175 Hamburg, Tel. 040/ 637 02 49 - 0, E-Mail: Dieter.Ohnesorge@bsu.hamburg.de

[↑ Inhaltsverzeichnis](#)

Impressum

Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie in den E-Mail-Verteiler der Initiative "Hamburg lernt Nachhaltigkeit (HLN)" oder der Forenverantwortlichen der Hamburger Konferenzen über Nachhaltige Entwicklung aufgenommen wurden.

Gerne können Sie den Newsletter HLN weitergeben. Der Abdruck von Inhalten ist erwünscht. Wir bitten um ein Belegexemplar.

Wenn Sie keine weiteren Informationen erhalten möchten oder weitere Interessenten eine regelmäßige Neuzustellung wünschen, reicht eine kurze Mail an uns aus. Sollten Sie Wünsche oder Anregungen haben, senden Sie bitte ebenfalls eine kurze Mail an uns.

Kontakt: newsletter-hln@bsu.hamburg.de

Die Initiative HLN ist ein Zusammenschluss von Behörden, Institutionen, Verbänden, Netzwerken und Personen, die auf dem Gebiet Bildung für Nachhaltige Entwicklung tätig sind.

Hinweis:

Trotz gewissenhafter Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt externer Links sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Herausgeber:

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
Stadthausbrücke 8, 20355 Hamburg
www.bsu.hamburg.de
v.i.S.d.P.: Volker Dumann

Redaktion:

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
Amt für Natur- und Ressourcenschutz
Abteilung Nachhaltigkeit
Ute Neuenfeldt
Stadthausbrücke 8, 20355 Hamburg
www.nachhaltigkeit.hamburg.de

[↑ Inhaltsverzeichnis](#)